



Bergwanderung über den Hahnenkopf (1735 m)

Dienstag, 19. Juli 2016



v.l. Georg Ott, Centa Oswald, Helmut Wehrthaler, Renate Epp, Wolfgang Beckert, Leona Rogler; Foto: Augustin

Hochsommerliche Temperaturen, keine Wolke am Himmel und kein Lüftchen regt sich; oder Gewitterstimmung mit zum Teil sintflutartigen Niederschlägen. Für Bergsportfreunde wahrlich ein Glücksspiel, bei dieser Wetterlotterie, die der Bergsommer bis dato bot, den richtigen Zeitpunkt für eine Unternehmung herauszufinden. Diese Wetterkapriolen richtig zu deuten, galt auch für eine Gruppe Bergwanderer der Alpenvereinssektion Kaufering, die sich unter Führung von **Willy Augustin** auf den Weg nach Oberstdorf machte. Und, auf dieser Tour, war eindeutig Sonnen- statt Regenschutz angesagt. Start war beim Parkplatz der „Oybele-Halle“. Von hier aus ging es einige Kilometer, auf guten Wegen, im Oytal entlang bis zum Oytal-Haus. Ab dort führte dann ein Steig ziemlich direkt und Gott sei Dank im Schatten der Bäume hoch bis zur Unteren Lugenalpe. Vorbei an der Oberen Lugenalpe ging es dann weiter, jetzt ohne Baumschatten, hoch zum Gipfel des Hahnenkopfes (1735m). Kurz das traumhafte Bergpanorama genießen, ein paar Fotos schießen und dann im Schatten des Gipfelaufbaus Brotzeitrast zu machen, hieß dann auch logischerweise die Devise. Der Abstiegsweg führte zunächst nach Gerstruben, wo dann auf der Terrasse des Berggasthofes, jetzt im Schatten der Sonnenschirme, der Blick auf die Allgäuer Bergwelt richtig genossen und der Flüssigkeitsverlust, der aus allen Poren strömte, wieder ausgeglichen werden konnte. Weiter ging es dann über den interessanten und sehenswerten Hölltobel und anschließend auf guten Versorgungswegen, an der Trettach entlang, zurück zum Ausgangspunkt. Eine schöne Rundwanderung, die viele An- und Aussichten zu bieten hat, aber wegen der Streckenlänge auch Ausdauer und Grundkondition erfordert.